

SYPROLUX BEI DER LCGB-FEIER ZUM 89. GEBURTSTAG



Foto: Dan Schank

Umdenken ist angesagt!



Camille BROCKER

mung endgültig ins öffentliche Bewusstsein gerückt.

Im Rahmen der Klimarahmenkonvention müssen die der Konvention beigetretenen Industriestaaten jährlich über ihre Treibhausgas-Emissionen berichten. Die Europäische Umweltorganisation ist die Sammelstelle für die Berichte der EU-Mitgliedsstaaten, welche diese an das Sekretariat der Klimarahmenkonvention weiterleitet. Auf diese Weise kann das jährliche THG-Inventar der EU erstellt werden. Das Wohlergehen des Einzelnen sowie der Menschheit hängt wesentlich von der Umsetzung eines schadstoffarmen und energieeffizienten Verkehrs ab. In einem Punkt ist man sich auf EU-Ebene weitestgehend einig, nämlich dem, dass eine starke Veränderung in den industriellen Produktionsmustern und im Handel das Verkehrsaufkommen in allen Mitgliedsstaaten stark verändert hat. Dies ist im Wesentlichen auf eine Verlagerung der Emissionen in andere Industriezweige verbunden die ebenfalls zu einer

Spätestens nach dem Fiasco bei der Umweltkonferenz in Kopenhagen ist das Problem der Erderwärmung

stetigen Zunahme des Güterverkehrsaufkommens führen.

In der EU hat der Verkehr zwischenzeitlich einen Anteil von 23,8 Prozent an den Emissionen erreicht, was laut Schätzung der Experten ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs in Europa darstellt.

Es wird gefordert, dass die Transportwirtschaft zunehmend eine aktive Rolle bei der Förderung des schadstoffarmen Verkehrs übernimmt und sich für die Förderung des nachhaltigen Verkehrs einsetzt, die sowohl auf einer sozialen wie auch wirtschaftlichen Nachhaltigkeit fußt.

Mittlerweile hat ebenfalls die Wirtschaftskrise eine unfaire Verteilung des Reichtums als Konsequenz und erhöht außerdem das Risiko eines beschleunigten Sozialdumpings samt seiner sozialen Verwerfungen.

FATALE FEHLEINSCHÄTZUNGEN.

Was wir vermissen ist einerseits eine fehlende nachhaltige europäische Verkehrspolitik die zu unserem heutigen Verkehrssystem passt. Der umfassende Wandel in der Grundstoffindustrie wie Kohle und Stahl und die Umstellung des verarbeitenden Gewerbes einschließlich der Konsumgüterindustrie auf eine Produktion mit Punkt- und Zeit genauer Lieferung samt Einführung eines Nullbestandssystems zur Erhöhung der Flexibilität und Senkung der Kosten führten zu einem regelrechten Boom der

Logistikindustrie. Leider stellte man viel zu spät fest, dass die benötigten Infrastrukturen nicht mit den Zuwächsen standhielten und zu den uns wohl bekannten Resultaten führten. Ziel dieser Transport- und Logistiksysteme war und ist in erster Linie die Verringerung der Transportkosten. Der Misserfolg war von vorne herein vorprogrammiert und die erwarteten Gewinnmargen blieben gänzlich aus, reizten aber den ruinösen Wettbewerb zusätzlich an. Im Nachhinein kann man feststellen, dass das Transportverkehrspersonal der Haupteitragende dieser Fehleinschätzung ist und die Folgen tragen muss.

Wir stellen fest, dass die übertriebene Liberalisierung der europäischen Kommission zu einem Verkehrssystem geführt hat, welches weder ökologisch noch nachhaltig ist.

Eine Liberalisierungspolitik deren Schwerpunkt auf der Schaffung eines Binnenmarkts und einer Globalisierung liegt, die überwiegend auf dem Rücken der Beschäftigten des Transportsektors ausgetragen werden.

Das Resultat dieser Politik mündet in manchen Branchen in einem massiven Personalabbau, einem Ersatz von qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen durch minderwertige sowie einer zunehmenden Unsicherheit und

Diskriminierung der Beschäftigten im Transportgewerbe. Beängstigend ist der rasante Anstieg der atypischen und prekären Arbeitsplätze mit katastrophalen Arbeitsbedingungen in Europa. Da helfen auch keine gut gemeinten Richtlinien der EU, wenn die Mitgliedsstaaten aus der Furcht vor Wettbewerbsnachteilen auf eine Einhaltung dieser Regeln verzichten und Verstöße nicht geahndet werden.

KLARE ZIELE VERFOLGEN!

Ziel muss eine wie von der ETF geforderte aktive und integrierte Verkehrs-, Sozial-, Finanz- und Kohäsionspolitik sein, die ein ökologisches, sozial und ökonomisch nachhaltiges Verkehrssystem in Europa unterstützt. Was genau hierunter zu verstehen ist, werde ich in einer der nächsten Nummern erläutern.

SIE LESEN IN DIESER NUMMER

- 2 Europa im Blickpunkt
- 3 FCPT/SYPROLUX News
- 4 - 5 Rückblick 2009
- 6-7 Kommissionen
- 8 Fürsorgekasse

ENDLICH IN KRAFT!



Georges BACH

Am 1. Dezember vergangenen Jahres ist er in Kraft getreten, der Vertrag von Lissabon. Es war ein weiter Weg, seit vor acht Jahren die Staats- und Regierungschefs in Laeken die Idee entwarfen, eine europäische Verfassung zu erstellen.

Die Erwartungen der europäischen Bürger und Bürgerinnen sind heute sehr groß. Der Vertrag soll ein Meilenstein in der Entwicklung der Europäischen Union sein und sie weiter von einer wirtschaftlichen Gemeinschaft zu einer politischen Union führen. Er soll die europäischen Institutionen stärken, soll ermöglichen, dass ihre innere und äußere Handlungsfähigkeit erhöht wird, dass Entscheidungen schneller getroffen werden können und dass die EU bürgernäher und demokratischer wird.

Besonders Letzteres soll durch eine erhebliche Stärkung des Europäischen Parlamentes erreicht werden. In 95% der Gesetzgebung wird das EP in Zukunft gleichberechtigt mit dem Ministerrat sein. Dies betrifft unter Anderem die Daseinsfürsorge, die öffentlichen Dienstleistungen, das geistige Eigentum, die Bereiche der Kultur, der Energie, des Katastrophenschutzes und der humanitären Hilfe. Auch in der europäischen Innen- und Justizpolitik wird das Parlament größere Verantwortung erhalten. So unter anderem bei der Einwanderung, dem Datenschutz und dem Schutz der Menschenrechte. Nicht zu unterschätzen sind auch die Änderungen im europäischen Haushaltsrecht. Aufgrund des neuen Vertrages wird das EP

über alle Ausgaben gleichberechtigt mitentscheiden. Dies ist von großer Wichtigkeit zum Beispiel in der Agrarpolitik, ein Bereich wo das Europäische Parlament bisher bei den Haushaltsentscheidungen ausgeschlossen war.

Auch die nationalen Parlamente erhalten ein größeres Gewicht: eine verbesserte Kommunikation durch frühzeitige Information, sowie ein Einspruchrecht wenn sie der Meinung sind, dass das Subsidiaritätsprinzip durch einen Kommissionsvorschlag verletzt wird, heben eindeutig ihren Stellenwert.

Mit dem Vertrag von Lissabon wird auch ein europäisches Bürgerbegehren eingeführt. Wenn mehr als eine Million Bürger in einer bestimmten Anzahl von Mitgliedstaaten eine Forderung aufstellen, muss dieses Anliegen auf die Agenda der Europäischen Institutionen kommen. Auf diese Weise können die Bürger und Bürgerinnen auf besonderen politischen Handlungsbedarf aufmerksam machen und die politischen Entscheidungen der EU mit beeinflussen.

Ebenfalls offiziell anerkannt wird die partizipative Demokratie. Zivilgesellschaftliche Organisationen welche oft die Interessen von hunderttausenden von Bürger repräsentieren, sollen in einen offenen, transparenten und regelmäßigen Dialog mit den EU-Institutionen einbezogen werden. Auch der „Sozialdialog“ zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wurde im Vertrag verankert.

Dies sind nur einige der ehrenwerten Ziele des Lissabon-Vertrags. Die Zukunft wird zeigen ob der Anspruch der Wirklichkeit auch gerecht wird.

Georges Bach

SYPROLUX Sektoun Norden

Heimat loaden mir lech herzlichst an op eis Generalversammlung ze kommen, an zwar

**Friedes, den 26. Februar 2010
um 18.00 Auer**

am Café-Restaurant um Schumann bei Woltz.
Nom offiziellen Deel offréiert d'Sektoun engt Oweseessen.

Aus organisatorische Grënn, beeden mir lech em Umeldung bis spéitsdens den 20. Februar 2010 bei den Kollegen:

Plümer Romain
Privat 99 76 27

Nadine Greth-Schau
Privat 621 711 623



SYPROLUX Sektoun Péiteng

De Comité vun der Syprolux Sektoun Péiteng, invitéiert lech härzlech op seng dësjähreg Generalversammlung.

Si gett ofgehalen,

**e Freideg den 05. Februar 2010,
ab 18.00 Auer,
am Hotel Three Land zu Péiteng
(50, rue Pierre Hamer L-4737 Péiteng)**

No der Versammlung gett eng Agape vun der Sektoun offréiert, wou allerdéngs Käschen vum Gedrénks zu laaschten vum eenzelnen Member gin.

Umellen muss Dir lech bis spéitstens,
den 01. Februar beim Carlizzi Ivo um 691 365284



SYPROLUX Sektoun Bétebuerg

Léiwe Member,

De Comité vun der FCPT-SYPROLUX Sektoun Beetebuerg invitéiert Dech härzlech op seng Generalversammlung déi en

**Donneschdeg, den 11. Februar 2010
um 18 Auer**

**am Vereinshaus zu Beetebuerg
(31, rue Collart) ofgehaalen gëtt.**

Aus organisatorechen Grënn biede mer Dech härzlech ëm Umeldung bis spéitstens den 5. Februar 2010 am Generalsekretariat: 22 67 86-1

E Samschdeg, den 13. Februar 2010, gët um 19 Auer an der Dekanatskirch zu Beetebuerg eng Mass gefeiert fir all liewend an verstuerwe Memberen vun eiser Sektoun.

De Comité wier frou vill Memberen, souwuel an der Generalversammlung wei och an der Mass, begrüessen ze kennen.

Mat kollegialen Gréiss

De Secrétaire
Marc Schwartz

De Präsident
Camille Brocker

SYPROLUX - NEWS

04. Januar

Eine SYPROLUX-Delegation überbrachte den Kollegen in der Generaldirektion die besten Wünsche für 2010.

07. Januar

Neujahrstreffen mit CFL-Verwaltungsratspräsident Jeannot Waringo und CFL-Generaldirektor Alex Kremer.

08. Januar

Die SYPROLUX-Leitung besucht den Sektionsvorstand Bettemburg.

12. Januar

Eine SYPROLUX-Delegation nahm am Neujahrsempfang der CSV in Niederanven teil.

14. Januar

Eine SYPROLUX-Delegation traf sich mit André Weis, Verantwortlicher des CRM zu einem Meinungsaustausch. (siehe Bericht in dieser Nummer)

18. Januar

Neujahrsunterredung mit den Verantwortlichen der CFLcargo. (siehe Bericht in dieser Nummer)

19. Januar

Die SYPROLUX-Leitung tagt im Generalsekretariat.

21. Januar

Die Mitglieder der BU-Kommission trafen sich im Generalsekretariat.



Eine SYPROLUX-Delegation anlässlich der LCGB-Geburtsstagsfeier

Foto: Dan Schank

22. Januar

Der LCGB lädt zu ihrem 89. Geburtstag ihre Militanten und

Sympathisanten nach Niederanven ein.

MWB



M. Wagner - Bianchy

M's Chronik

EINSATZ UNTER VOLLDAMPF

Bevor man ein neues Jahr beginnt, sollte man sich einen Augenblick der Ruhe gönnen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Was waren die Ziele, die Erwartungen, die Aufgaben? Wie steht es um die Erfolgsquote, wo lagen die Fehlerquellen? Auch wenn Sätze wie "Ach, hätte ich doch nur..." oder „Ich hätte sollen..." an vergangenen Geschehnissen nichts ändern, so kann ein kritischer Rückblick nicht schaden. Denn er dient dazu Ereignisse mit einem gewissen zeitlichen Abstand, aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und gegebenenfalls für kommende Herausforderungen korrektive Massnahmen von Anfang an durchzuführen. Dies kann sowohl im Privat-, als auch im Berufsleben dienlich sein.

Das Jahr 2009 war ein Jahr der Unsicherheit und der Zukunftsangst für viele Menschen im Bereich der Arbeitswelt. Die Finanz- und Wirtschaftskrise zog ihre Kreise und zog viele Arbeitende in den Abgrund der Arbeitslosigkeit. Fast tagtäglich erreichten uns Hiobsbotschaften aus der Privatwirtschaft. Traditionsbetriebe wie Villeroy & Boch verlagern ihre Aktivitäten ins Ausland. Unzählige Betriebe beantragten Kurzarbeit. So mancher Arbeitsplatz wurde einfach wegrationalisiert.

Die Tochtergesellschaft CFLcargo, grösstenteils abhängig von der Stahlindustrie, litt ebenfalls stark unter dem Einbruch der Konjunktur. Und wenn eine schwarze Null am Horizont zu erkennen war, was den Abbau des

Defizits im Frachtverkehr anbelangt, so rutschte man wieder in die roten Zahlen ab. Ein leichtes Anziehen der Konjunktur lässt sich erkennen, doch sollte man noch vorsichtig optimistisch sein.

Die Gewerkschaftsszene wehrte sich. Das Jahr 2009 war auch das Jahr des Protests. Sie bewies deutlich ihren Widerstand gegen den sozialen Abbau in unserem Land anhand der grossen Protestkundgebung am 16. Mai an der zig-tausende teilnahmen. Auch im Gesundheitssektor brodelte es ununterbrochen. Durch die Uneinsicht des Patronats standen die Zeichen mehr als einmal auf Protest.

Doch auch auf europäischer Ebene manifestierte man für ein soziales Europa. Es galt die Gesellschaft aufzurütteln, sie zu sensibilisieren für soziale Gerechtigkeit. Soziale Mindeststandards in der Arbeitswelt, einen adäquaten Arbeitnehmerschutz bleiben wichtige Ziele der europäischen Gewerkschaftspolitik.

Bei den CFL gibt es ein Element für das viele uns beneiden, nämlich die Arbeitsplatzgarantie, die vielleicht wichtigste soziale Errungenschaft, welche in unserem Personalstatut verankert ist. Diese Garantie ermöglicht uns zumindest in diesem Punkt unsere Zukunft angstfrei zu gestalten.

Doch bei den CFL war das Jahr 2009 ein bewegtes Jahr. Chronischer Personalmangel herrscht in sämtlichen Sparten. Nicht gewährte Ruhetage und ständig steigende Belastungen trieben

viele Kollegen an den Rand der kompletten Erschöpfung. Besonders beim Zugbegleitpersonal bestand grosser Handlungsbedarf. Nach zähen Unterredungen erkannten die CFL-Verantwortlichen, dass es höchste Zeit war eine richtige Einstellungswelle in die Wege zu leiten. Doch auch im Bereich der Ausbildung mussten so einige Kurskorrekturen vorgenommen werden.

Bei den Kollegen Lokführern gab es viele Schwierigkeiten in punkto Interpretation der neuen Arbeitsbedingungen. Hier mussten die Gewerkschaften mehrmals eingreifen und auf Missstände aufmerksam machen. Trotz Zermürbungstaktik einzelner Verantwortlicher liess man sich nicht beeindrucken.

Gewerkschaftsarbeit ist eben mühsam. Oft kommt man nur schleppend voran, manchmal muss man auch zwei Schritte zurückgehen, um einen Schritt vorwärts zu kommen. Erfolge gibt es trotzdem, so wurden die Arbeiter, welche unter den Kollektivvertrag fielen, endlich in das CFL-Personalstatut übernommen, des Weiteren ist es uns gelungen, dass die Bestimmungen zur "Préretraite" fortan auch für die Kollegen des IF gelten.

Als positiv zu werten bleibt indes die grossen Investitionen im Infrastrukturbereich und Zugmaterial. Die Arbeiten an der Zweigleisigkeit Luxemburg-Petingen schreiten schnell voran, der Bahnhof Belval/Universität steht vor seiner baldigen Fertigstellung.

Das Jahr 2009 war auch das Jahr des Umbruchs und des Aufbruchs im SYPROLUX. In Folge der Europawahlen zog der SYPROLUX-Präsident Georges Bach ins EU-Parlament ein. Einerseits eine grosse Ehre für unsere Gewerkschaft, andererseits eine grosse Leere, der wir aber mit grossem Respekt und Stolz begegnen können. Und wir haben etwas geschafft, was viele nicht wahrhaben wollten, besonders diejenigen die uns glauben machen wollten, dass der SYPROLUX am Boden läge. In kurzer Zeit haben wir ein neues Team gebildet. Um den neuen Präsidenten Camille Bocker hat sich eine Traube aus Kollegen geschart, welche entschlossen sind den SYPROLUX weiter nach vorne zu bringen. Diese Mannschaft geprägt durch Erfahrung und Innovation hat in kürzester Zeit geschafft sich mit sämtlichen Sektionsvorständen und Betriebskommissionen zu befassen. Des Weiteren folgten unzählige Besuche vor Ort, auf dem Terrain.

Rückblickend war das Jahr 2009 schnelllebig, oftmals geprägt von einem Wechselbad der Gefühle des Wollens und des Könnens. Was das Jahr 2010 für uns als Menschen und als Gewerkschafter bereithält, kann man bestenfalls erahnen. Doch eines steht fest, das berühmte lodende Feuer, auch Wille genannt, wartet schon auf die kommenden Herausforderungen.

MYLÈNE WAGNER-BIANCHY



S-net, Internet banking au plus haut niveau !



Consultation de comptes, exécution de virements, opérations en bourse... Quelles que soient vos transactions bancaires, passez par l'Internet banking de la BCEE ! Avec S-net, vous accédez à vos comptes en toute simplicité, quand vous voulez et où vous voulez !



DAS WAR DAS JAHR 2009



v.l.n.r.: Jean-Paul Schmitz, Mylène Wagner-Bianchy, Camille Brocker, Fernand Heinz, Georges Bach, Lucien Lux, Frank Reimen, Jeanot Poeker
Foto: Marc Bertemes

Januar

Am 07. Januar überbrachte eine SYPROLUX-Delegation Verwaltungsratspräsident Jeannot Waringo und CFL-Generaldirektor Alex Kremer die besten Glückwünsche.

Das erste Treffen mit Transportminister Lucien Lux fand am 21. Januar statt. Gegenstand der Unterredung waren die anstehenden Infrastrukturprojekte wie der Bahnhof in Belval und die TRAM.

Februar

Am 12. Februar wurden die neuen Personalvertreter, sowie ihre Ersatzdelegierten im Rahmen einer kleinen Feierstunde geehrt.

Der "Mouvement Ecologique" feiert seinen 40. Geburtstag am 17. Februar.

Am 18. Februar erhalten die Gewerkschaften den ersten Entwurf der Kontrakte der Dienstleistungen mit dem Staat zwecks Begutachtung.

Vom 21. Februar bis zum 28. Februar findet die Winterferienkolonie statt.

März

Am 05. März findet die erste Zusammenkunft der neugewählten CFLcargo-Personaldelegation mit der CFLcargo-Direktion statt. Diese besteht aus 5 CFL-, 5 CFLcargo- und 4 ARCELOR/MITTAL-Delegierten.

Am 10. März stellen die Verantwortlichen der Personalabteilung ein neues Konzept für die Arbeitsmedizin für die CFL-Gruppe vor.

Am 19. März fand in der LCGB-Zentrale die ordentliche Generalversammlung der "Mobbing asbl" statt.

Die interregionale Gewerkschafts-Plattform der Grossregion lud am 26. März zu einem Wirtschaftsgipfel ein. In einer Reihe von Rundtischgesprächen wurde die derzeitige Wirtschaftskrise analysiert.



v.l.n.r.: Claude Scholler, Nelson Da Costa, Gérard Carton, Tania Pesch, Joëlle Barbelen
Foto: Guy Nepper

April

Europaabgeordneter Jean Spautz lud am 21. April eine SYPROLUX-Delegation ins Parlament in Strassburg ein.

Der erste Formationstag des SYPROLUX fand am 23. April in Bettemburg statt.

Tag der offenen Tür bei der CFLcargo und den Werkstätten Petingen am 26. April.

Die ordentliche Generalversammlung der "FNML" fand am 25. April in Bartringen statt. Hier erhielt Georges Bach die "Médaille de la Reconnaissance Mutualiste", Promotion 2009. Des Weiteren wurde Viviane Weis, beigeordnete Generalkassiererin der FCPT, in den Vorstand der FNML gewählt.

Am 27. April lud der SYPROLUX zu einer Pressekonferenz ein. Hier

Am 07. Mai wurden die neu verhandelten "contrats de service public" zwischen Staat und CFL unterschrieben. Ein wichtiger Teil des CFL-Tripartite Abkommens wurde somit umgesetzt.

Am 08. Mai wird der CRM offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Am 09. und 10. Mai findet ein grosses Volksfest im Rahmen von "150 Joër Eisebunn" statt. Dieses Ereignis zog über 15000 Besucher an und wurde durch den unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten zu einem Riesenerfolg.

Am 16. Mai nahm eine SYPROLUX-Delegation an einem Protestmarsch unter dem Motto "Pour une Europe plus sociale" in Brüssel teil.

Tags darauf fand in Luxemburg eine grosse Protestaktion statt. Unter dem Motto "Ensemble contre tout démantèlement social" riefen die



Der SYPROLUX anlässlich der 1. Mai Manifestation in Mersch

Foto: Guy Nepper

bezog unsere Gewerkschaft Stellung zu aktuellen politischen Themen im Vorfeld des internationalen Aktionstages der Eisenbahner und der 1. Mai-Veranstaltung.

Unter dem Motto "Gewerkschaften gegen Gewalt" organisieren die in der ETF zusammengeschlossenen Gewerkschaften am 28. April den internationalen Aktionstag der Eisenbahner.

Transportminister Lucien Lux weihte die neue Unterführung, sowie den neuen "Park & Ride" in Bascharage ein.

Mai

Eine starke SYPROLUX-Delegation nimmt an der 1. Mai Kundgebung des LCGB in Mersch teil.

Gewerkschaften ihre Militanten auf gegen jede Form des sozialen Abbaus zu manifestieren.

Vom 27. zum 29. Mai fand in Ponto Delgado auf den Azoren der ordentliche ETF-Kongress statt.

Juni

Am 07. Juni finden die National-, sowie die Europawahlen statt. Es kommt zu einer Neuauflage einer CSV -LSAP Koalition unter der Führung von Premierminister Jean-Claude Juncker. Die CSV konnte ihr bis jetzt stärkstes Resultat einfahren.

Vom 08. bis zum 10. Juni tagte die leV (Interessengemeinschaft europäischer Verkehrsgewerkschaften) in Thaur bei Innsbruck.

Die CFL organisierte am 09. Juni die erste "Journée de sécurité". Zahl-

DAS WAR DAS JAHR 2009



Der SYPROLUX anlässlich des Protestmarschs in Brüssel

Foto: Guy Nepper

reiche Workshops wurden hier rund um das Thema Sicherheit veranstaltet.

Die ordentliche Generalversammlung der CFL fand am 15. Juni statt. Hervorzuheben ist die Tatsache, dass der Personenverkehr sich mit 65000 Passagiere täglich klar im Aufwind befindet.

Juli

Eine SYPROLUX-Delegation traf sich am 01. Juli mit den Verantwortlichen des GIE Luxtram. Hier plädierte der SYPROLUX dafür, dass die CFL der Betreiber der TRAM werden soll.

Durch die Tatsache, dass Viviane Reding Mitglied der europäischen Kommission bleibt, rückt Georges Bach als Europaabgeordnete für die CSV nach und wird am 14. Juli vereidigt.

August

Vom 27. Juli bis zum 10. August fand die Sommerkolonie in Blankenberge statt.



Im Rahmen der Diskussionen rund um den Erhalt und den Ausbau der Nordstrecke traf sich der SYPROLUX regelmässig mit den CSV-Abgeordneten Aly Kaes, Marco Schank und Jean-Paul Schaaf

Foto: Jean-Paul Schmitz

September

Am 02. und 03. September tagte die ETF-Sektion Strasse. Eine geplante Abänderung der Arbeitszeitrichtlinie, sowie die Problematik der "Gigaliners" stand auf der Tagesordnung.

Ausserordentlicher FCPT-Kongress und Delegiertentag in Luxemburg am 18. September. Camille Brocker wird zum neuen SYPROLUX-Präsidenten gewählt. Mylène Wagner-Bianchy übernimmt das Amt des FCPT-Generalsekretärs. Steve Watgen wird neuer beigeordneter Generalsekretär. Zwei neue Mandate werden geschaffen und mit folgenden Mandatären besetzt: Isabelle Faber als Jugendbeauftragte und Joëlle Barbelen als Gleichheitsbeauftragte. Georges Bach bleibt FCPT-Präsident

Die diesjährigen "journées sociales" fanden am 25. und 26. September statt.

Oktober

In Belair fand am 02. Oktober der zweite Studententag des SYPROLUX statt.

Der 04. Oktober 1859 gilt als der Tag an dem der erste Zug auf dem luxemburgischen Schienennetz rollte. In diesem Zusammenhang wurde eine feierliche Zeremonie im Beisein des neuen Ministers für Nachhaltigkeit und Infrastruktur Claude Wiseler in Bettemburg veranstaltet.

Zum 85. Geburtstag der FNML fand am 09. Oktober im Musikkonservatorium der Stadt Luxemburg ein Konzert der Militärmusik statt.

In der Zentraldelegation vom 14. Oktober kam es zu einem Durchbruch bei einer langjährigen Forderung. Die Bestimmungen zur "Prétraite" gelten nun auch endlich auch für das IF-Personal.

Am 17. Oktober fand die "34. Journée CMCM" in Mondorf statt.



Der SYPROLUX anlässlich des Delegiertentages am 21. November in Berschbach/Mersch

Foto: Marc Bertemes

Eine SYPROLUX-Delegation traf sich am 23. Oktober mit dem Direktionskomitee der ULC zu einem Meinungsaustausch.

Traditionsgemäss fand am 24. Oktober im Blindenheim in Berschbach die diesjährige Jubilarenehrung statt.

Am 28. Oktober wird Generalsekretärin Mylène Wagner-Bianchy zur beigeordneten Generalkassiererin der ULC gewählt.

Am 29. Oktober findet im Beisein des Grossherzogs Henri die akademische Sitzung im Rahmen von "150 Joër Eisebunn" im Theater der Stadt Luxemburg statt.

Am 30. Oktober gedenkt der SYPROLUX den Opfern des zweiten Weltkrieges.

November

Am 05. und 06. November tagte in Luxemburg die Arbeitsgruppe "Dialogue Social" zusammengesetzt aus Vertretern der ETF und der CER.

Am 09. November wurde der Busbahnhof in Esch/Alzette eingeweiht und gleichzeitig der Bahnhof Belval/Universität für den Schienenverkehr freigegeben.

Am 10. November veranstaltete die Sektion Luxemburg ein Seminar über Stress- und Stressmanagement.

Die diesjährige Generalversammlung der Pensionierten und Witwen fand am 11. November in Berschbach statt. Gastredner war Mill Majerus, welcher zum Thema der Seniorenpolitik referierte.

Am 14. November wurden in Moutfort Michel Wolter als Nationalpräsident und Marc Spautz als Generalsekretär der CSV gewählt.

Am 21. November findet der ordentliche SYPROLUX-Delegiertentag

statt. Die Delegierten verabschiedeten folgende 3 Resolutionen:

- Der Mensch ist mehr als eine simple Arbeitskraft
- Die Eisenbahn, die Wirbelsäule einer effizienten und nachhaltigen Transportpolitik
- CFLcargo, Sorgenkind seiner Zeit

Dezember

Die SYPROJUGEND traf sich erstmals am 09. Dezember zu einem "Christmas-Patt" in der Bar-Lounge "Le Pavillon".

Am 17. Dezember tagte das Zentralkomitee ein letztes Mal für das Jahr 2009. Georges Bach lud die Anwesenden anschliessend zu einem Abendessen ein.

MWB



NEUJAHRSEMPFANG BEI DER CFLCARGO



Eine Delegation von Syprolux und LCGB überbrachte der CFLcargo Direktion die besten Glückwünsche für das kommende Jahr 2010.

Nach einem kurzen Rückblick, kam Herr Rippinger auf die aktuelle Situation der CFLcargo zu sprechen. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat die CFLcargo hart getroffen und in der Planung weit zurückgeworfen. Bedingt durch drastische Sparmaßnahmen fiel das negative Resultat nicht so schlecht aus wie gefürchtet. Bei der Filiale in Dänemark schrieb man sogar eine schwarze Null.

Auf die schlechte Stimmung im Betrieb angesprochen, betonte Herr Rippinger, dass die Restrukturierung noch nicht abgeschlossen sei. Hauptobjektiv sei das Erstellen einer sauberen Struktur, die zum Überleben der Firma wichtig sei. Ein Mehr an Arbeit bedeute jedoch auch

ein Mehr an Personal, so Herr Rippinger. Die Zahl 394 sei nicht in Stein gemeißelt und würde bei Bedarf angepasst.

Als SYPROLUX war es uns indes wichtig den CFLcargo Verantwortlichen klar zu machen, dass die innerbetriebliche Kommunikation das A und O eines guten Betriebsklimas sei. In diesem Punkt gestand die Direktion ein, dass erhebliche Defizite vorhanden wären und man gewillt sei, dies auf jeden Fall zu verbessern.

Die neugeschaffene Zelle CPC wird in Zukunft versuchen die benötigten Transportkapazitäten der ArcelorMittal mit dem zur Verfügung stehenden Personal und Material zu koordinieren.

Die ELS (Einsatzleitstelle) wird die von der CPC (centre de planification cargo) organisierten Transporte an die aktuelle Situation anpassen (Echtzeit Anpassung). Der so aufgestellte Arbeitsplan wird an die "Chef d'Equipe" weitergegeben.

Bedingt durch noch nicht genügend ausgebildetes Personal, kann die ELS noch nicht voll auf 3 Schichten besetzt



werden. Anlaufschwierigkeiten prägen noch den Tagesablauf.

In Sachen Arbeitsbedingungen, suchen wir noch immer nach einem geeigneten, einheitlichen Arbeitsplan für alle Bediensteten. Verschiedene Modelle werden jetzt nach dem rein finanziellen Aspekt untersucht, um so die beste Lösung zu finden.

Als SYPROLUX sind wir jedoch bestrebt eine Lösung zu finden, welche erstens sozialverträglich für die Angestellten ist

und zweitens dem Geist des Abkommens der Eisenbahntripartite Rechnung trägt.

Zur SYPROLUX/LCGB-Delegation gehörten: Camille Brocker, Mylène Wagner-Bianchy, Jean-Paul Schmitz, Marc Goebel, André Zwally, Jean-Paul Poos.

Die CFLcargo Direktion war vertreten durch: Fernand Rippinger, Paul Lehnert, Chantal Diederich

JEAN-PAUL SCHMITZ



SITZUNG VOM 2. DEZEMBER 2009 DER DELEGIERTEN BEI DER CFLCARGO DIREKTION



Eingangs der Sitzung hat Herr Schlentz Erklärungen über die Sicherheitsstatistiken gegeben.

Dann konnten die einzelnen Delegierten ihre Fragen vortragen. Der SYPROLUX war vertreten durch Scholler Guy und Goebel Marco. Mendes Da Silva Christophe war entschuldigt. Die weitere Verfolgung der ausstehenden Fragen der vorherigen Sitzungen soll Herr Lorig, anhand eines Excellprogramms machen, mit welchem dieser einen „suivi“ Katalog aufstellen und aktualisieren soll.

Dem CEM Personal werden sicherheitskonforme Rucksäcke zur Verfügung gestellt. Nach einer Studie soll diesem Personal ebenfalls ein handliches Laptop ausgehändigt werden. Ebenfalls sollen die Wagenmeister ein Handeingabegerät erhalten.

Während des Jahres haben etwa 40 CFLcargo Bedienstete an verschiedenen Sprachkursen teilgenommen. Fürs nächste Jahr sind weitere Kurse vorgesehen. Beim Personal der Werkstatt Petingen sind luxemburgische Sprachkurse während der Arbeitszeit durch die hohe Arbeitsintensität nicht möglich. Laut Herrn Rippinger ist ein 2 Schichtplan, durch das hohe Aufkommen an Arbeit vorgesehen. Hierzu wird neues Personal eingestellt. Herr Kohnen wurde mit der Aufstellung und Ausarbeitung des Schichtplans beauftragt.

Herr Trausch hat die Direktion über den hohen Rückstand an Urlaubstagen beim

Wagenmeisterpersonal aufmerksam gemacht, was unbedingt beim neuen Effektiv berücksichtigt werden muss. Herr Rippinger ist dies bekannt, es soll aber die vollständige Funktionsfähigkeit der ELS abgewartet werden, um sich so eine klare Übersicht zu verschaffen. Dies soll schnellstmöglich erfolgen. Schichtpläne für das CEM Personal welche bei den Zügen von und nach Hamburg oder Oberhausen eingeteilt sind werden aufgestellt.

Die 1800er Lokomotiven werden nach und nach durch die neuen 4000er ersetzt. Herr Rippinger bemerkte hierzu, dass sämtliche Lokomotiven nur zu etwa 25 % ausgelastet sind, was sehr verbesserungsnötig ist!

Aus Kostensenkungsgründen wurden in letzter Zeit mehrere geleaste Wagen an die Vermieter zurückgegeben.

Herr Calmes bemängelte die Unterbringung der Bediensteten der CFLcargo bei der Cimalux in Rümelingen. Da ein Container und keine brauchbare Wasserleitung vorhanden sind, wird eine mobile Toilette aufgestellt. Herr Rippinger war zu Informationszwecken bei der Aufstellung des Containers beim Personal in Mertert anwesend.

Dem Personal im Aussendienst wird ein zweites Paar Sicherheitsschuhe ausgehändigt welches dann alle 2 Jahre ersetzt wird. Dem im Aussendienst allein arbeitenden Personal werden nach der Anschaffung die 50 sehr handlichen wasserdichten GPS-Geräte ausgehändigt, welche alle mit einer Sicherheits-taste ausgestattet sind.

Eine neue Klimaanlage im Aufenthaltsraum des Wagenmeisters in Differdingen wird aufgebaut. Im Site Schiffingen wer-



den für sämtliche CFLcargo Bedienstete neue Aufenthaltsräume mit Sanitäranlagen und Umkleieräume aufgebaut. Die ständig geänderten Schichtzeiten beim CEM Personal, sollen laut Herrn Rippinger nach der vollen Funktionsfähigkeit der CPC und ELS bestimmt besser werden. Anschließend erklärte uns Herr Rippinger den neu aufgestellten 12 Punkte Katalog der „In-

fractions graves“ welcher auf das RGE aufgebaut ist. Alle CFLcargo Mitarbeiter sind hiervon betroffen. Auch erklärte er und die Massnahmen bei zu Wiederhandlungen dieser „Infractions graves“.

Hiermit war unsere ausgedehnte Sitzung beendet, ein neuer Termin fürs neue Jahr wurde auf den 26. Februar festgelegt.

MARCO GOEBEL

ENTREPRISE DE TOITURE

WELTER JEANNOT

10, route d'Arlon
L-9180 OBERFEULEN
Email: weljea@pt.lu

GSM/ 621 148 941
Tél/ 81 28 26
Fax/ 26 81 01 32



NEUJAHRSGESPRÄCH MIT DEN VERANTWORTLICHEN DES CRM



Steve Watgen



Romain Plümer

Am frühen Nachmittag des 13. Januars wünschte der SYPROLUX den Verantwortlichen des CRM und ihrem ganzen Team alles Gute für das kommende Jahr. Ebenfalls gelobt wurde die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des CRM. Herr Weis hob den konstruktiven und ehrlichen Dialog zwischen ihm und dem SYPROLUX hervor.

Trotzdem hatten wir ein paar Probleme mitgebracht die wir ansprechen wollten:

- Die Dienstpläne nach Liers (Belgien), wo die Ablösung der SNCB-

Kollegen nicht planmäßig stattfindet, wurden angesprochen. Hier wurde versprochen Gespräche mit den Verantwortlichen der SNCB zu führen.

- Bei den SIBELIT-Fahrten müssen die Lokführer bei Verspätungen unbedingt eine „Carte Rapport“ ausfüllen.
- Desweiteren wurden erneut die Probleme zwischen „Centre de Formation“ und CRM angesprochen.
- Die Ausbildung der neuen Lokführer für die Bremsproben ist mangelhaft.
- Es wurde uns versichert dass die Einstellungsprozeduren eingehalten werden, trotz der Sparmaßnahmen der Generaldirektion. Für 2010 sind 3 Lokführerklassen geplant.
- Bei den Lokführern ist es 2009 zu einem Zuwachs von +/- 2500 unproduktiven Tagen gekommen. Im Ganzen sind es nun schon 14000 unproduktive Tage.

- Ebenfalls wurde der desolate Zustand des Straßenbelages der Eingangsstrecke in den CRM (côté rte de Thionville) besprochen. Hier soll zusammen mit dem Busdienst eine Lösung gefunden werden.
- Es befinden sich immer wieder Drogenabhängige oder Opdachlose im Umfeld des CRM, dies wäre nur durch einen grossen Zaun zu unterbinden.
- Der neue Organisationsplan des CRM steht und die Arbeit kann aufgenommen werden.
- Am 01. März werden weitere 3 Kandidaten ihren „Stage chef de brigade“ beginnen.
- Die 7 Mechatroniker können nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Gesellenprüfung ihren Dienst bei der CFL antreten.

Es war ein sehr informelles Gespräch was wir mit den Verantwortlichen Herren Weis und Schmalen hatten. (Herr Lary war mit dem Hilfszug un-



terwegs). Seitens des Syprolux waren die Personalvertreter Plümer, Weydert und Gleis sowie die Herren Bocker, Heinz und Watgen anwesend.

ROMAIN PLÜMER und STEVE WATGEN

NEUJAHRSGRATULATIONEN

Liste Voeux

- M. Muller Marc, Canach
- M. et Mme Reding-Gillet Lucien, Steinfort
- Mme Remy-Molitor Lydie, Bivange
- M. et Mme Schuster-Knaus Marc, Pétange
- Mme Weyer Hedy, Schifflange
- Mme Calzi-Majeurs Liliane, Mondercange

Liste No 1

- Weber Georges, Hassel
- Weber Ernest, Bettange-Mess
- Wolff Camille, Mamer
- Fam. Manderscheid-Kinsch Roger, Howald
- Fam. J.P Schmit-Martin, Echternach
- Warling-Baulesch, Lintgen
- Mootz Jean-Pierre, Helmsange
- Offmermann Raym., Mersch
- Thill-Differding P., Echternach
- Bourg Gaston, Aspelt
- Thies Fred, Mertzig
- Majerus Jacques, Mertzig
- Atten-Georges Jos., Kehmen
- Reding-Wagner René, Rollingen
- Klicek Jos, Pétange
- Peters Jean, Bascharage
- Wilmes Jos, Bascharage
- Schumacher Fernand, Fentange
- Schroeder-Bonifas Tony
- Schroeder-Bonifas Tony
- Watgen Steve
- M et Mme Lutgen-Eicher, Pétange
- Rassel Tun, Gasperich
- Reuland Guy, Hautcharage

Liste No 2

- Reichling Johny, Dudelange
- Huss Jean-Pierre, Lorentzweiler
- Nickels-Fischer, Kayl
- M et Mme Harles-Hermes, Pétange
- Kipchen René, Luxembourg
- Geisbusch Marc, Crauthem
- Bertemes-Guill, Erpeldange
- Welscher Joseph, Nagem
- Lentz Pierre, Wilwerdange
- Ewertz Maria, Grosbous
- Keipes Geneviève, Useldange
- Kamphaus Armand, Reckange
- Serres Meisch Paul, Rollingen
- Schronen-Flammang Jos, Troisvierges
- Schanck Kettmann Arnold
- Pleger-Cannels François, Troisvierges
- Weber-Hoffmann Pierre, Asselborn
- Bissener-Peiffer Emile, Troisvierges
- Becker Nic, Heinerscheid
- Freichel Yvonne, Réiser
- Schroeder Georges, Réiser
- Petges-Thill Paul, Berchem

Liste No 3

- Milbert-Scheichl Helga, Hesperange
- Geiben-Lentz Anne
- Geiben-Lentz Jos.
- Streng Jos
- P. Schroeder-Schmit, Walfer
- G. Schneider-Arent
- Nicolas Eschette-Koos, Tarchamps
- Hilda Toex-Arens
- Majerus-Kirsch J.P., Ingeldorf
- Mme Berchem-Stoffel, Strassen
- M. et Mme Will Feider-Weyer, Ettelbruck
- Majerus Alphonse, Ingeldorf

- Felten-Hentzen, Rédange/Attert
- Wadlé Roger
- Lemmer Ernest
- Lemmer-Muller Ferd.
- Hausemer-Arendt Félix
- Haeck Fernand

Liste No 4

- Milbert Adrien, Hesperange
- Muller Arnold, Steinfort
- De la Hamette Mariette et Manon Alain, Marnach
- Ries-Penning Marie-Josée
- Goebel-Atten
- Hammerel Atten Jos.
- Bertrand-Wagner J.P., Walferdange
- Schwirtz-Betzen M., Helmsange
- Lucas-Bach, Nommern
- Gries-Hoffmann Victor, Remich
- Schons-Friederichs, Grevenmacher
- Lies-Ludewig, Lellig
- Backes Resi, Wasserbillig
- Nicolay Günther, Wasserbillig
- Zeien J., Wasserbillig
- Beideler-Schroeder Norbert, Roeser
- Schumacher-Schou
- Müller Armand, Biwer
- Thill Marcel, Howald
- Hansen Jos., Wellenstein
- Wark Romain, Frisange

Liste No 5

- Kohnen François, Luxembourg-Cents
- Majerus Mill, Député Schoos
- Steil Monique, Übersyren
- Dengler Georges, Cents

- Bocker-Meyers Camille, Frisange
- Mme Hoelzl Mili, Cents
- Bichler-Milbers, Kleinbetingen

Liste No 25

- Malget-Erster Claude, Angelsberg
- Simon-Pau Tom, Schoenfels
- Pesch Tania, Niederfeulen
- Wild Jeannot, Huldange
- Schiltz Gilbert, Altrier
- Minnemeister Tamara, Dickweiler
- Marques Carlos, Wiltz
- Erpelding Robert, Dahlem
- Back-Yegles Eric, Wilwerwiltz
- Medvescek Steve, Surre
- Blitgen-Colling, Hagen
- Maus Sébastien, Rollingen
- Geiben Roby, Erpeldange
- Nicolay-Eischen Roland, Reisdorf
- Van der Pal-Becker Stefan, Pratz
- Civic Azem, Noertrange
- Erdel-Schleypen Jeannot, Stolzembourg
- Lederlé-Schweitzer Willy, Livange
- Gitzinger Christian, Echternach
- Betzen Paul, Echternach
- Menghi Jacques, Echternach
- Lucas Fernando, Steinfort
- Malget-Siebenaller, Hachiville

Liste No 28

- Bolmer Armand
- Bolmer Maurice
- Bolmer David
- Kremer Marie-Anne
- Kohn Ferdinand, Moutfort

BETEILIGUNG DER FCPT-FÜRSORGEKASSE AN DEN IM JAHR 2009 ENSTANDENEN ARZT- UND KRANKENKOSTEN

Die Generalversammlung der FCPT-Fürsorgekasse vom 25. November 2000 in Wasserbillig beschloss innerhalb der Kasse einen Fonds für Gesundheitsausgaben zu schaffen.

Der Fonds gewährt seine Leistungen in folgenden Fällen:

- a) Wenn bei längerem Krankenhausaufenthalt die Krankenkasse mit der Begleichung der Aufenthaltskosten aufhört, ohne dass es sich jedoch um einen „Pflegefall“ im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen handelt, übernimmt der Fonds den Tagessatz.
- b) Bei längeren und kostspieligen Krankheiten übernimmt der Fonds die Behandlungskosten, unabhängig davon ob die Behandlung ambulant oder stationär, ob im In- oder Ausland geleistet wurde, und zwar nach Abzug der Übernahme der Kosten durch die Krankenkasse und durch die CMCM. Berücksichtigt werden alle Rechnungen von Ärzten, Krankenhäusern oder Apotheken.
- c) Ungedekte Arzneikosten, auch solche die von der Krankenkasse nicht rückerstattet werden, aber sofern die Arzneien vom Arzt verschrieben worden sind, werden vom Fonds übernommen. Recht auf die Leistungen des Fonds haben:
 - a) Das wirkliche Mitglied der Gesellschaft;
 - b) Dessen Ehepartner
 - c) Dessen Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter oder dessen großjährige Tochter, wenn diese seinen Haushalt führen, und für deren Unterhalt er aufkommt, wenn sein Ehepartner den gemeinsamen Haushalt nicht mehr führt oder

führen kann, oder wenn er ledig ist;

- d) Dessen Kinder die jünger als 18 Jahre sind, ob es die eigenen sind, die Adoptivkinder oder die Kinder des anderen Ehepartners, die zu seinen Lasten sind;
- e) Die überlebenden Kinder des Mitgliedes. Wenn die Kinder im In- oder Ausland studieren, wird die Altersgrenze entsprechend den Bestimmungen der Krankenkasse festgesetzt. Keine Altersgrenze besteht für psychisch oder physisch behinderte Kinder.

Um in den Genuss der Leistungen des Fonds zu kommen, muss das Mitglied bis zum 31. März eines Jahres alle Belege einsenden insofern sie im jeweilig vorherigen Jahr ausgestellt wurden. Als Belege zählen die von der Krankenkasse ausgestellten Rückerstattungsabrechnungen, sowie die beglichenen Rechnungen der Apotheker oder anderer Gesundheitsleistungserbringer.

Belege, die nach dem 31. März eingeschickt werden, können erst im folgenden Jahr, nach den dann geltenden Bestimmungen, berücksichtigt werden.

Der Fonds übernimmt, unter Beachtung des folgenden Absatzes, die ungedeckten Gesundheitsausgaben, welche durch die im vorherigen Artikel aufgeführten Belege eingebracht werden, insofern sie jedoch einen Freibetrag von 70€, Index 100 zu berechnen am 31. Dezember des geltenden Jahres) übersteigen.

Ausgenommen von einer Übernahme durch den Fonds sind folgende Ausgaben:

- a) Die Mehrkosten bei einem Krankenhausaufenthalt in der ersten Klasse;
- b) Die Kosten für Brillenfassungen (die Gläser werden voll angerechnet);
- c) Die Kosten für Edelmetalle und Email bei Zahnersatz, sowie für Mehrausgaben, die durch Vernachlässigung der regelmäßigen Zahnarztbesuche entstehen (Nichtbeachtung der Präventivmedizin);
- d) Die Kosten des Krankenhausaufenthalts bei Pflegefällen (insofern sie von der Krankenkasse als solche anerkannt werden);
- e) Die Kosten für von der Krankenkasse nicht genehmigte Kuraufenthalte; für genehmigte Kuraufenthalte werden die Hotelkosten nicht übernommen.
- f) Der Höchstbetrag, der jährlich vom Fonds ausgezahlt wird, ist auf 9 920€ festgesetzt.
- g) Daraus erfolgt, dass wenn die Ansprüche aller Mitglieder in einem Jahr diesen Betrag übersteigen, wird der Restbetrag, laut Artikel 4, Absatz I, dieser Verordnung, zu Lasten des Mitgliedes, im prozentualen Verhältnis zum obigen Absatz vorgesehenen Höchstbetrag gekürzt.
- h) Dieser Betrag wird für alle Mitglieder einmal im Jahr vom Fonds überwiesen. Das Datum der Überweisung wird im „Transport“ veröffentlicht.
- i) N.B.: Der Freibetrag für das Jahr 2008 beläuft sich auf 492€ (70x7,0229)
- j) Einsendeschluss für die Belege an das FCPT-Generalsekretariat, B.P. 2615, L-1026 Luxemburg ist der 01/04/2010.

Transport

L-1351 Luxembourg
13, rue du Commerce
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09
B.G.L. LU52 0030 0455 8529 0000
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:
saint-paul luxembourg.

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés. Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm. **0,35 €**

1) Annonces

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. **0,11 €**

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la
Presse Périodique
Luxembourgeoise

Der Punktwert-Index 702,29

Seit dem 1. März 2010 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 16,3658 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (409,18 €) und einem Maximum von 29 Punkten (474,60 €)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 15,0565 €

Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 15,6374 €.

Für den Hilfskader: 15,4968 €

Der nächste

„Transport“

erscheint am

12. Februar 2010

Redaktionsschluss

ist der 04. Februar 2010

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

Sektion Attent

CAMILLE WOLFF WURDE 90

Am Samstag, dem 23. Januar stattete eine SYPROLUX-Delegation Camille Wolff einen Besuch ab, um ihm für den 90. Geburtstag viel Glück zu wünschen. Camille trat dem SYPROLUX am 1.4.1949 bei. Obschon der SYPROLUX sich nicht am Eisenbahnerstreik von 1949 beteiligte machte Camille Wolff mit. Er war in den Werkstätten Petingen als Schreinermeister beschäftigt und beendete seine Laufbahn als Werkmeister. Der Geehrte nahm an allen SYPROLUX-Kongressen und Delegiertentagen teil. Den SYPROLUX-Chor dirigierte er während 26 Jahren.

Der Feier wohnten bei Georges Bach, Nic und Lou Anzia, Georges und Delphine Dengler, Marcel Bichler und Gattin sowie Tun Rassel.

Georges Bach überreichte dem langjährigen Mitglied einen schön bestückten Getränkekorb. Der Gattin, die am 20. Januar ihren 89. Geburtstag beging über-



1. Reihe v.l.n.r.: Frau Bichler, Nic Anzia, Frau Wolff, Camille Wolff
2. Reihe v.l.n.r.: Marcel Bichler, Tun Rassel, Georges Dengler, Georges Bach, Delphine Dengler
Foto: Lou Anzia-Ney

reichte Georges Dengler einen farbigen Blumenstrauß. In einigen Monaten wird

das Paar den 65. Hochzeitstag feiern.
T.R.